

Begeistert für den Radsport - wie der selige Alojs

Die „Tour de Satkula“ ehrte am Montagabend den Märtyrer Alojs Andritzki. Anlässlich dessen 100. Geburtstages gibt es auch eine Bistumswallfahrt nach Rosenthal.

VON RAFAEL LEDSCHBOR & FRANK OEHL

Alojs Andritzki wäre gestern 100 Jahre alt geworden. Dieses biblische Alter war im nicht vergönnt. Die Nazis töteten den schwer kranken 29-jährigen im KZ Dachau mit einer Giftspritze. Vor drei Jahren wurde der katholische Priester seliggesprochen. Nicht nur als erster Sorbe, sondern auch als erster aus Sachsen stammende Selige. Andritzki war nicht nur Seelsorger und Antifaschist, sondern auch ein sehr sportlicher Mensch. Selbst im Konzentrationslager hielt er sich fit, wie überliefert ist. Auch an diese lebensbejahende Eigenschaft knüpft die „Tour de Satkula“ an. Ein Hobby-Radrennen um den Pokal des Märtyrers, der selbst begeisterter Radfahrer war.

2008 fand die „Tour de Satkula“ das letzte Mal statt. Der Cyrill-Methodius-Verein der katholischen Sorben hat sie jetzt in Zusammenarbeit mit dem sorbischen Jugendradio Satkula des MDR wiederbelebt. Diesmal waren Start und Ziel in Räckelwitz. Allerdings mussten die Amateursportler zunächst vom Ortszentrum bis zum Ortsende und zurück rennen und sich dort auf ihre Räder schwingen, um dann an der Schule vorbei auf einem Feldweg nach Neudorf und von da über einen Radweg zurück nach Räckelwitz zu fahren.

Diese Strecke musste dreimal absolviert werden. Gezählt wurde aber nur die Mannschaftsleistung. Insgesamt 14 Teams mit je drei Teilnehmern gingen an den Start. Eine Gruppe bestand aus Li Feng, Huang Juanjuan und Wang Dan, drei jungen Chinesinnen. Sie kamen schließlich als Letztplatzierte rund 15 Minuten später ins Ziel als die Sieger, aber darauf kam es ja auch nicht an. Das Team „14.99“, bestehend aus Daniel Matka aus Lehndorf, Thomas Matka aus Crostwitz und Klemens Mark aus Neu Lauske, die gut 21 Minuten für die Strecke

brauchten, waren die Sieger. Gewertet wurde jeweils der letzte der Dreiergruppe. Den Pokal überreichte im Anschluss der Vorsitzende des Cyrill-Methodius-Verein, Georg Spittank, zusammen mit dem in Räckelwitz wohnenden Landtagsabgeordneten Aloysius Mikwauschk (CDU). Den zweiten Platz belegte die Dreiergruppe Robert Materne und Christian Kochta aus Saalau zusammen mit Roland Salowsky aus Hoske. Das Team Sebastian Rehor aus Panschwitz-Kuckau, Simon Rehor aus Kamenz und Peter Wenzel aus Camina belegte den dritten Rang. MDR Radio Satkula hatte am Montag ab 20 Uhr sogar live aus Räckelwitz berichtet. Viele Bewohner aus Räckelwitz und Umgebung ließen sich dieses abendliche Spektakel nicht entgehen.

Der am 2. Juli 1914 in Radibor geborene sorbische Priester Aloysius Andritzki starb am 3. Februar 1943 im Konzentrationslager Dachau. Anlässlich des 100. Geburtstages des sorbischen Märtyrers fand am Mittwoch in Rosenthal ein Festgottesdienst mit Domkapitular Stephan Delan aus Radibor, dem Heimatdorf von Aloysius Andritzki, statt.



So sehen Sieger aus: Klemens Mark, Thomas Matka und Daniel Matka (v.l.n.r.) halten den Pokal in die Höhe, der bei der Tour de Satkula 2014 in Räckelwitz dem seliggesprochenen Aloysius Andritzki aus Radibor gewidmet war, der gestern 100 Jahre alt geworden wäre.

Foto: R. Ledschbor

Höhepunkt der Feierlichkeiten wird die Bistumswallfahrt am Sonntag, dem 6. Juli, nach Rosenthal sein. Dort wird Bischof Heiner Koch zusammen mit den anwesenden Priestern und Gläubigen um 10.30 Uhr ein

Gottesdienst feiern. Anschließend gibt es Möglichkeiten zu Gespräch und Begegnung. Die Wallfahrt endet mit einer Andacht um 14 Uhr. Das Bistum rechnet mit etwa 4 000 bis 6 000 Teilnehmern.